

## 2. Veranstaltungstag, 28. September 2010

10.00 Uhr	<b>Musikalische Eröffnung</b>
10.05 Uhr bis 11.15 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b> <b>Gemeinsam Zukunft gestalten</b> <b>Städtepolitische Herausforderungen in der Zukunft</b> Impulsreferat: <b>Dr. Karlheinz Steinmüller</b> , wiss. Direktor Zukunftsforschungsinstitut z_punkt  <b>Podiumsteilnehmer:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Sven Fricke</b>, Unternehmerbüro, Barleben</li><li>▪ <b>Roland Hentschel</b>, Wirtschaftsförderung, Oldenburg</li><li>▪ <b>Prof. Dr. Claudia Neu</b>, Soziologin, Hochschule Niederrhein Mönchengladbach</li><li>▪ <b>Dr. Albert Statz</b>, Berlin</li></ul> <b>Moderation:</b> Claus Peter Müller von der Grün, F.A.Z.
11.15 Uhr bis 11.30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
11.30 Uhr bis 11.50 Uhr	<b>Vortrag</b> <b>20 Jahre deutsche Einheit – Städte und Gemeinden als Gestalter des Einigungsprozesses</b> <b>Dr. Thomas de Maizière</b> , Bundesminister des Innern, Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer
11.50 Uhr bis 12.40 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b> <b>Starke Bürger – starker Staat</b> <b>Perspektiven für die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenhalts</b>  <b>Podiumsteilnehmer:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Dr. Thomas de Maizière</b>, Bundesminister des Innern, Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer</li><li>▪ <b>Leonie Babilas</b>, Schülerin Ohm-Gymnasium, Erlangen</li><li>▪ <b>Rainer Lippmann</b>, Lehrer Otto-Schott-Gymnasium, Jena</li><li>▪ <b>Prof. Dr. Thomas Olk</b>, Leiter Arbeitsbereich Sozialpädagogik und Sozialpolitik, Universität Halle/Wittenberg</li><li>▪ <b>Dr. Albrecht Schröter</b>, Oberbürgermeister, Jena</li></ul> <b>Moderation:</b> Claus Peter Müller von der Grün, F.A.Z.
12.40 Uhr bis 12.45 Uhr	<b>Filmbeitrag „Jugendliche Partnerstadt“</b> , Ohm-Gymnasium Erlangen
12.45 Uhr bis 12.55 Uhr	<b>Preisverleihung</b> <b>Würdigung einer deutsch-deutschen Städtepartnerschaft</b> <b>Jochen Wolff</b> , Chefredakteur Superllu
12.55 Uhr bis 13.00 Uhr	<b>Musikalischer Abschluss</b>
Ab 13.00 Uhr	<b>Kleiner Imbiss</b>

Sie sind herzlich eingeladen, zusammen mit Ihrer Anmeldung einen kurzen schriftlichen Erfahrungsbericht (maximal vier Seiten) per Post, Fax oder über die Internetseite [www.deutsch-deutsche-partnerschaften/kontakt.html](http://www.deutsch-deutsche-partnerschaften/kontakt.html) einzureichen. Die Berichte werden im Rahmen des Gesamtprojektes dokumentiert.

**Ort der Veranstaltung:**  
Allianz Repräsentanz, Pariser Platz 6, 10117 Berlin

**Bildnachweise**  
posterdeluxe - Fotolia.com  
rare - Fotolia.com

Das Projekt wird realisiert durch

**Deutsche Gesellschaft e.V.**  
Voßstraße 22  
10117 Berlin

Tel. 030-88412253  
Fax 030-88412223

[www.deutsch-deutsche-partnerschaften.de](http://www.deutsch-deutsche-partnerschaften.de)  
[info@deutsch-deutsche-partnerschaften.de](mailto:info@deutsch-deutsche-partnerschaften.de)

Im Auftrag des  
Bundesministeriums des Innern



Bundesministerium  
des Innern

# Einladung

**Deutsch-deutsche Partnerschaften**  
**Städte, Landkreise und Gemeinden als Gestalter der deutschen Einheit**



**Partnerschaftskongress**  
**27. und 28. September 2010**  
**in Berlin**



Deutsch-deutsche  
**Partnerschaften**



## Grußwort

Das Jahr 2010 ist der 20. Jahrestag der Einheit. Für viele deutsche Städte und einige Landkreise ist es auch das Jubiläumsjahr einer innerdeutschen Partnerschaft. Im Jahr 1990 sind die meisten der innerdeutschen Städtepartnerschaften entstanden.

Diese Städtepartnerschaften, wie wir sie heute kennen, waren vor 1989 keine Selbstverständlichkeit. Sie entstanden unter besonderen politischen Bedingungen. Erst Ende 1985 gab die DDR-Führung ihren Widerstand dagegen auf, versuchte allerdings, die Städtepartnerschaften für ihre politischen Ziele zu instrumentalisieren.

Nach dem Fall der innerdeutschen Grenze bekamen die Partnerschaften eine völlig neue politische und praktische Bedeutung für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Hatten bis zum Mauerfall erst 98 Partnerschaften bestanden, gab es 1992 schon gut 1.000 Partnerschaften in unterschiedlicher Ausprägung und Intensität.

In den ersten freien Wahlen zur Volkskammer am 18. März 1990 hat die Bevölkerung der DDR die Weichen für die Einheit gestellt. Die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion und der Einigungsvertrag dienten als verlässliche Grundlagen für diesen Prozess. Aber die konkrete Gestaltung der Einheit erfolgte in wichtigen Bereichen auf kommunaler Ebene. Aus den westdeutschen Partnerstädten kamen in dieser Zeit vielfältige persönliche Unterstützung und materielle Hilfe, die unvergessen bleiben.

In den letzten 20 Jahren hat sich die Bedeutung der Städtepartnerschaften gewandelt. Mancherorts wurden die Kontakte weniger. Viele der Partnerschaften haben sich jedoch erhalten, gewandelt und Initiativen entwickelt, die gemeinsam die Zukunft gestalten. Das Zusammenwachsen unseres Landes wird hier ganz praktisch gelebt.

Als Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer lade ich Sie ein, am 27. und 28. September in Berlin Ihre kommunal- und regionalpolitischen Erfahrungen der letzten 20 Jahre einzubringen und gemeinsam die Zukunft der deutsch-deutschen Partnerschaften zu diskutieren. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Dr. Thomas de Maizière  
Bundesminister des Innern  
Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer

## Konferenzablauf

### Deutsch-deutsche Partnerschaften Städte, Landkreise und Gemeinden als Gestalter der deutschen Einheit

#### 1. Veranstaltungstag, 27. September 2010

Bis 13.30 Uhr

Anreise

13.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Kleiner Imbiss

14.00 Uhr

Musikalische Eröffnung

14.05 Uhr bis 14.15 Uhr

Einführung

Ministerialdirektor Stéphane Beemelmans, Abteilungsleiter  
Grundsatzfragen, EU- und Internationale Angelegenheiten, Neue  
Bundesländer, Bundesministerium des Innern

14.15 Uhr bis 14.30 Uhr

Präsentation

**Studie „Deutsch-deutsche Partnerschaften. Städte, Landkreise und Gemeinden als Gestalter der deutschen Einheit. Studie des Beauftragten der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer“**

PD Dr. Gabriela B. Christmann, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung

14.30 Uhr bis 14.45 Uhr

Präsentation

**„Blick/Wechsel“ Deutsch-deutsche Städtepartnerschaften 1986 bis heute**

Dr. Lutz Liffers, Bremen

Sabine Kledzik, Senatskanzlei, Bremen

14.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Podiumsdiskussion

**Deutsch-deutsche Partnerschaften Herausforderungen und Ergebnisse**

Podiumsteilnehmer:

- PD Dr. Gabriela B. Christmann, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung
- Dr. Werner Henning, Landrat Landkreis Eichsfeld
- Rainer von Nievenheim, Halle
- Hans Strebel, Karlsruhe
- Dr. Beatrice von Weizsäcker, Publizistin, München

Moderation

Dr. Ulrich Mählert, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

16.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Podiumsdiskussion

**Partnerschaften mit Leben füllen  
Die engagierte Bürgergesellschaft als Impulsgeber**

Podiumsteilnehmer:

- Bernd Beck, Bürgermeister, Heilbad Heiligenstadt
- Norbert Leimbach, Ludwigshafen-Niederfeld
- Pastor Jochen Schmachtel, Schönberg
- Jürgen Stader, Stadtverwaltung, Hof
- Peter Steger, Stadtverwaltung, Erlangen

Moderation

Katrein Wolf, mdr

Ab 18.00 Uhr

Kleiner Empfang

Musikalische Begleitung: Supreme Jazz Trio

